

Organisation

Zielgruppen / Teilnehmer

Der Workshop richtet sich an Vertreter folgender Akteure und Organisationen:

- Kommunale Planung und Entscheidungsträger
- Raumordnung und Landesplanung, Regionalplanung
- Wasserwirtschaft
- Regionalmanagement / Förderthematik

Die besten Antworten auf die Workshopfragen können durch die aktive Mitwirkung möglichst aller Zielgruppen erreicht werden.

Tagungsort:

Landesdirektion Dresden
Stauffenbergallee 2
Raum 4004
01099 Dresden
Tel. : ++49 (0) 351 8250

Wegbeschreibung:

Öffentlicher Nahverkehr:

Die Landesdirektion ist mit der Straßenbahnlinie 11 (Haltestelle Waldschlösschen) und der Buslinie 64 (Haltestelle Landesdirektion Dresden) zu erreichen.



Anmeldung und Kontakt

Fachliche Verantwortung / Rückfragen:

Peter Seifert, Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge
Tel. : ++49 (0) 351 40404 710

Birgit Weber, Landesdirektion Dresden
Tel. : ++49 (0) 351 825 3010

Anmeldung bis zum 07.05.2010

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.
Bitte richten Sie diese an:

Regina Hille, Andreas Kühl
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden
Tel. : ++49 (0) 351 564 3456
Fax.: ++49 (0) 351 564 3459

Lead Partner des EU Interreg Projektes LABEL:



Europäische Raumordnung, Fachplanung
Andreas Kühl
Email: Fachplanung-eu@smi.sachsen.de
Tel. : ++49 (0) 351 564 3454

www.label-eu.eu

Das Projekt LABEL wird teilfinanziert aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung

Projektkoordination und fachliche Bearbeitung:



Peter Heiland, Stefanie Greis, Uwe Seibel
Email: LABEL@iu-info.de
Tel. : ++49 (0) 6151 8130 0
www.IU-Info.de

LABEL

LABEL-ELBE Adaptation to flood risk

Einbindung von Kommunen in das Hochwasserrisikomanagement



Mittwoch, 19. Mai 2010

Landesdirektion Dresden

Stauffenbergallee 2
Raum 4004
01099 Dresden



Veranlassung

Aktuelle Fragen: Raumplanung und Risikovorsorge

Ein großer Teil der Kommunen in Ostsachsen ist von Hochwassergefahren betroffen, in der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist es sogar ein Großteil der Kommunen.

Technischer Hochwasserschutz reicht nicht...

In den letzten Jahren sind viele Planungen für Hochwasserschutzanlagen begonnen und umgesetzt worden. Doch damit ist das Problem nicht gelöst. Hochwasserschutzanlagen bieten immer nur einen begrenzten Schutz. Werden Nutzungen im Hinterland von Deichen intensiviert, neue Baugebiete errichtet oder immer mehr Baulücken geschlossen, vergrößert sich das Risikopotenzial bei extremen Hochwassern, bei denen die Deiche überfluten. Immer größere Schäden bei diesen Ereignissen sind die Folge, immer mehr Bürger werden betroffen und müssen durch die Kommunen evakuiert werden - ein Teufelskreis!

...verbesserte Risikovorsorge ist nötig.

Ein Ausweg besteht darin, die baulichen Nutzungen an die Hochwassergefahren anzupassen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Kommunen stehen hier vor schwierigen Herausforderungen. Interessenskonflikte sind zu bewältigen, Planungsgrundlagen erweisen sich als unzureichend, Informationen, wie man es machen könnte, fehlen. An dieser Stelle setzt der Workshop an: gemeinsam mit den Kommunen sollen Wege zu einer verbesserten Risikovorsorge gefunden werden.

Untersuchungen in Sachsen (Pilotprojekt in LABEL)

Im Rahmen des EU-INTERREG Projektes LABEL werden gemeinsam mit der Landesdirektion Dresden, dem Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und dem Sächsischen Staatsministerium des Innern sowie in Zusammenarbeit mit den Kommunen Verbesserungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Raumplanung und Wasserwirtschaft beim Hochwasserrisikomanagement in sächsischen Planungsregionen gesucht.

Hierzu wurden bereits Befragungen von kommunalen Planern und Entscheidungsträgern sowie Analysen der Umsetzungspraxis von Risikomanagement- und Vorsorgemaßnahmen in der kommunalen Planung durchgeführt.

Programm

- 10:00 Begrüßung und Einführung**
*Dr. Henry Hasenpflug,
Präsident der Landesdirektion Dresden
Dr. Fritz Schnabel,
Sächsisches Staatsministerium des Innern*
- 10:15 Kommunale Planung und Risikovorsorge: Bisherige Untersuchungen und Ergebnisse**
*Peter Seifert, RPV OE / OE
Birgit Weber, Landesdirektion Dresden
Dr. Peter Heiland, INFRASTRUKTUR & UMWELT,
Prof. Böhm und Partner*
- 11:00 Kommentare, Erläuterungen, Ergänzungen verschiedener Akteure**
Problem und Perspektive der kommunalen Planung in Risikobereichen
Statements aus den Kommunen der Planungsregionen OE / OE und OL / NS
Gefahren- und Risikokarten für die kommunale Planung: Aktueller Stand, Defizite, zukünftige Anforderungen
Matthias Grafe, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Förderprogramme für die Regionalentwicklung: Welche Rolle spielen Aspekte der Hochwasserrisikovorsorge?
Michael Holzweißig, RPV OE / OE
Fragen, Diskussion
- 12:15 Einführung in die Arbeitsgruppen**
- 12:30 Mittagessen**
- 13:30 Arbeitsgruppen zu den Ergebnissen**
AG 1: Risikoinformation, Gefahren- und Risikokarten: Welche Anforderungen haben Wasserwirtschaft und Kommunen aneinander?
AG 2: Risikomanagement in der Bauleitplanung und Anforderungen an die Regionalplanung: Müssen Planungen verändert werden?
AG 3: Risikomanagement bei der baulichen Entwicklung im Innenbereich: Können wir das wachsende Risiko stoppen?

Programm / Zielsetzung

- 15:15 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse**
Bericht aus den Arbeitsgruppen (Botschaften)
Zusammenfassung und Ausblick (u.a.):
-Was ist konkret im Vollzug zu tun?
-Sind die Instrumente ausreichend?
-Gibt es Defizite in der Kooperation/Kommunikation?
-Welche Fragen können wir nicht beantworten?
-Wer muss stärker am Prozess beteiligt werden?
- 16:00 Abschluss, Verabschiedung**

*Moderation des Workshops:
Dr. Peter Heiland, INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner, Darmstadt (Projekt LABEL)*

Zielsetzung des Workshops

Vor dem Hintergrund der Untersuchungen, Auswertungen und Befragungen soll der Workshop folgende Ziele verfolgen:

- Vorstellung und Diskussion der Analyse- und Befragungsergebnisse mit Kommunen in der Planungsregion Oberes Elbtal / Osterzgebirge
- Erörterung der Notwendigkeit risikobehaftete Flächen zu beplanen
- Diskussion der Schnittstelle zwischen Regionalplanung, Kommunen und Wasserwirtschaft sowie mit Förderprogrammen
- Entwicklung und Diskussion von Verbesserungsmöglichkeiten und Strategien für die Regionalplanung und für die Schnittstelle zu Kommunen sowie zur Wasserwirtschaft
- Erhöhung des Problem- und Lösungsbewusstseins